

In diesem Jahr stand der Mensch, dem etwas peinlich ist, der sich schämt, im Mittelpunkt. Plötzlich gestolpert, unpassend klingelt mein Handy, überraschend blamiert: da wurden die Augen zum wichtigsten Organ in diesem Gottesdienst. Der Blick in meinem Nacken - und ich will versinken, spüre einen Fehler, fühle mich selbst als Fehler!



Dennoch: das Gefühl der Scham gehört zu uns Menschen. Sie ist eine logische Folge unserer selbst gewählten Freiheit. Adam und Eva gehen gemeinsam diesen Weg, geführt und verführt durch eine kluge Schlange. Sie hatte einiges drauf und gab dem Mensch die Fähigkeit, sich selbst und den anderen so zu erkennen, wie er ist.







